
Modulhandbuch

Lehramt Gymnasium Sozialkunde (PO2008)

Lehramt

Wintersemester 2018/2019

Übersicht nach Modulgruppen

1) Fachdidaktik Gymnasium Sozialkunde (PO2008)

PBD-0091 (= GySo-04-DID): Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (6 ECTS/LP, Pflicht) *	3
PBD-0095 (= GySo-15-DID): Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung (3 ECTS/LP, Pflicht) *	5
PBD-0096 (= GySo-24-DID): Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis (6 ECTS/LP) *	7

2) Fachwissenschaft Gymnasium Sozialkunde (PO2008)

SOW-3006 (= GySo-01-Pol): Basismodul Politikwissenschaft für Sozialkunde (15 ECTS/LP, Pflicht) *	9
SOW-3008 (= GySo-11-Pol): Aufbaumodul Politikwissenschaft für Sozialkunde (16 ECTS/LP, Pflicht) *	11
SOW-3009 (= GySo-21-Pol): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft für Sozialkunde (13 ECTS/LP, Pflicht) *	13
SOZ-3400 (= GySo-02-Soz): Soziologie Vorlesungen 2 (15 ECTS/LP, Pflicht) *	15
SOZ-3500 (= GySo-12-Soz): Soziologie Aufbau 2 (10 ECTS/LP, Pflicht) *	17
SOZ-3600 (= GySo-22-Soz): Soziologie Methoden 2 (11 ECTS/LP, Pflicht).....	19

3) Fachwissenschaft Gymnasium Teilgebietsmodul Zeitgeschichte Sozialkunde (PO2008)

GES-4503 (= GySo-31-ZG): Zeitgeschichte (12 ECTS/LP, Pflicht) *	20
---	----

Modul PBD-0091 (= GySo-04-DID): Grundlagen politischen Lernens und Lehrens		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Problemstellungen der Politikdidaktik im historischen und aktuellen Kontext • Politische Bildung in Bezug auf politische Urteils- und Handlungsfähigkeit • Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Basismoduls ist es, in die Grundlagen und Problemfelder der Politischen Bildung und Politikdidaktik einzuführen sowie didaktische und methodische Grundfragen auf relevante Theorien und Praxisfelder hin zu reflektieren. Darüber hinaus sollen sich die Studierenden grundlegende didaktische und methodische Kompetenzen aneignen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Politikdidaktik Lehrformen: Grundkurs Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4		
Inhalte: In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen? 		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Politikdidaktik (Grundkurs) In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die Politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind		

die Ziele und Aufgabenfelder der Politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen?

Prüfung

PBD-0091 Nr. 1 Einführung in die Politikdidaktik

Modul-Teil-Prüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modulteile

Modulteil: Methoden und Medieneinsatz

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Inhalte:

Die fachspezifischen Methoden sowie der Medieneinsatz werden an ausgewählten politischen Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)

In diesem fachdidaktischen Seminar werden grundlegende Methoden der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik in Bezug auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht erarbeitet. Dabei sind u.a. folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Mit digitalen Medien lernen - Methoden des Beginns: Unterrichtseinstiege und Anfangssituationen - Individualisiertes Lernen: Methoden der Differenzierung in der politischen Bildung - Mit Texten lernen: Textquellen und Textanalyse - Mit narrativen Medien lernen - Spielend lernen: Spielformen in der politischen Bildung - Forschend lernen: Recherche, Interview, Expertenbefragung - Methoden für komplexe Lernvorhaben Die Auswahl der Themen ist interdisziplinär angelegt, damit sie für Studierende der verschiedenen Lehrämter von Interesse sein kann. Zusätzlich werden politische Sachverhalte im Hinblick auf die didaktisch-methodischen Kompetenzen erarbeitet, weswegen im Seminar sowohl didaktische und methodische als auch fachwissenschaftliche Aspekte ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0091 Nr. 2 Methoden und Medieneinsatz

Modul-Teil-Prüfung, Hausarbeit

Modul PBD-0095 (= GySo-15-DID): Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder • Theorien der politischen Sozialisation • Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien • Grundlagen und Aufgabenfelder der Politische Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Aufbaumoduls ist es, politikdidaktische Konzeptionen auf Gegenstände der Politischen Bildung zu beziehen und anzuwenden. Dabei geht es um die Aneignung schulartenspezifischer didaktisch-methodischer Kompetenzen im Hinblick auf Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem Unterricht sowie insbesondere um die Fähigkeit, Lernenden mit unterschiedlichen Vorverständnissen und lebensweltlichen Erfahrungen soziologische und politische Sachverhalte zu erläutern.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Das Modul kann nur bei zeitgleich begonnener oder bereits erfolgreicher Absolvierung des Grundkurses „Einführung in die Politikdidaktik“ des Grundlagenmoduls besucht werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Der Nahostkonflikt – Historizität, Entwicklungen, Analysen (Seminar) Dr. des. Tanja Seider Wintersemester 2018/19 Professur für Politische Bildung und Politikdidaktik Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät Universität Augsburg Raum 3058 Tel: 0821 / 598 – 5510 E-mail: tanja.seider@phil.uni-augsburg.de LV Der Nahostkonflikt – Historizität, Entwicklungen, Analysen Zeit: mittwochs, 11:45–13:15 Raum: Modulzuordnungen für Lehramtsstudiengänge Kommentar Der Nahe Osten wird in der Weltöffentlichkeit zumeist vor allem als Krisenregion wahrgenommen. Insbesondere der seit Jahrzehnten schwelende israelisch-palästinensische Konflikt zeichnet sich durch eine Komplexität aus politischen, ethnischen und religiösen Spannungen aus und ist durch konkurrierende territoriale Ansprüche gekennzeichnet. Übergriffe und Gewalt auf beiden Seiten, Krieg und Terror bestimmen die Lebenserfahrungen ganzer Generationen. Sowohl Israel als auch die palästinensischen Gebiete sind aber auch geprägt durch eine reiche kulturelle Vergangenheit, eine junge und dynamische Bevölkerung u ... (weiter siehe Digicampus) Soziale Ungleichheit (Seminar) Seminar: Soziale Ungleichheit Soziale Ungleichheit wird häufig durch den Slogan „die Reichen werden immer reicher und die Armen werden immer ärmer“ verkürzt zusammengefasst. Diese Kurzformel ist zum einen

inhaltslich nicht zu belegen und reduziert zum anderen das multidimensionale Phänomen der sozialen Ungleichheit unreflektiert auf einen einzigen Aspekt. Eine solche eindimensionale und kontrafaktische Reduktion wird der Komplexität der Materie allerdings nicht gerecht. Diese Eindimensionalität suggeriert so fälschlicherweise die Möglichkeit einfacher Lösungen für eines der gravierendsten Probleme des 21. Jahrhunderts. Das Seminar verfolgt daher im ersten Schritt den Anspruch überblicksartig die Dimensionen, Ursachen und Determinanten sozialer Ungleichheit zu skizzieren. Vor diesem Hintergrund erfolgt im zweiten Schritt eine vertiefte Analyse ausgewählter Dimensionen der sozialen Ungleichheit. Neben der Frage nach der ungleichen Verteilung des Wohlstandes und der damit einhergehenden Ar
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0095 Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PBD-0096 (= GySo-24-DID): Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung von Grundfragen und Problemstellungen der Politikdidaktik, insbesondere vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen und gesellschaftlicher Konfliktlagen • Demokratie-Lernen und Politische Bildung • Grundlagen und Aufgabenfelder des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung in interdisziplinären Bezügen • Vertiefte Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen • Lehr- und Lernforschung in der politischen Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Vertiefungsmoduls ist es, die Grundlagen und Problemfelder des Globalen Lernens sowie einer Politischen Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren interdisziplinären Bezügen zu thematisieren. Vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen sowie gesellschaftlicher Konfliktlagen erfordert dies vertiefte didaktische und methodische Kompetenzen, die insbesondere auf demokratische Lernprozesse abzielen. Darüber hinaus wird Demokratie-Lernen, Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen politikdidaktischer Forschung reflektiert und auf Praxisfelder der Politischen Bildung bezogen (Lehr- und Lernforschung, empirische Unterrichtsforschung).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des fachdidaktischen Grundlagenmoduls Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0091) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Historisch-Politische Bildung - aufgezeigt am Lernbereich der Holocaust Education (Hauptseminar) Prof Dr. Andreas Brunold Wintersemester 2018/2019 Historisch-Politische Bildung - aufgezeigt am Lernbereich der Holocaust Education Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät, Universität Augsburg Sprechzeit: Mi 16:00 - 17:00 Uhr, Raum 3056, Tel: 0821 / 598 – 5585 E-Mail: andreas.brunold@phil.uni-augsburg.de LV 04050009 Seminar/Hauptseminar Mi 14:00 - 15:30 Uhr Raum: 2104 Gebäude D Modulzuordnungen für Lehramtsstudiengänge LPO UA (2008): LA GS und HS, EWS, Gesellschaftswissenschaftliches Teilgebietsmodul GsHsGW-31 Aufbaumodule GsSo-11-DF, HsSo-11-DF, GsHsSo-12-DID, RsSo-12-DID, GySo-15-DID Vertiefungsmodulare HsSo-21-DF, GsHsSo-21-DID, GySo-24-DID Freier Bereich LPO UA (2012): LA GS und HS, EWS, Gesellschaftswissenschaftliches Teilgebietsmodul GsHsGW-31-Pol-1, GsHsGW-31-Pol-2 Aufbaumodule GsSo-11-DF, GsSo-12-DF, HsSo-11-DF, HsSo-12-DF, GsHsSo-12-DID, GySo-15-DID Vertiefungsmodulare

HsSo-21-DF, GsHsSo-21-DID, GySo-24-DID Freier Bereich FB-GsSo-DF-01, FB-HsSo-DF-01, FB-Gs-UF-Soz-01, FB-H

... (weiter siehe Digicampus)

Kompetenzentwicklung als Aufgabe der schulischen Politischen Bildung - Konzepte, Themenfelder und curriculare Anforderungen (Hauptseminar und zugleich Vorbereitungskurs für das Staatsexamen)
(Hauptseminar)

Prüfung

PBD-0096 Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul SOW-3006 (= GySo-01-Pol): Basismodul Politikwissenschaft für Sozialkunde		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Dr. Mirjana Eiler, Akad. Oberrätin		
Inhalte: - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Grundlagen der politischen Ideengeschichte und der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart - Vergleichende Politikforschung und Regierungslehre		
Lernziele/Kompetenzen: - Kenntnisse politikwissenschaftlicher Fragestellungen und Begriffe - Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen "Politische Theorie und Ideengeschichte", "Internationale Beziehungen" und "Vergleichende Politikwissenschaft" - Fähigkeit zum Vergleich von politischen Systemen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 450 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in Inhalt und Methoden der Politischen Theorie (Vorlesung) Vorlesung: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie Die Vorlesung führt ein in die Politische Theorie, ihre Geschichte und Gegenwart. Zugleich werden Probleme der Methodik der Politikwissenschaften in interpretativer und institutioneller Hinsicht diskutiert und Vorgehensweisen für politikwissenschaftliche Abschlussarbeiten erörtert. Leistungsanforderung: Klausur.
Moduleil: Einführung in die Internationalen Beziehungen Sprache: Deutsch
Moduleil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in Inhalt und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft (Vorlesung) (Vorlesung) Die Vorlesung behandelt überblickhaft zentrale Konzepte und Fragestellungen der vergleichenden Politikwissenschaft. Im Mittelpunkt stehen die Wechselbeziehungen zwischen Politik und Gesellschaft in Europa,

ohne dass dies Seitenblicke auf andere Weltregionen ausschließt. Die Betrachtung richtet sich zunächst auf den historischen Entstehungszusammenhang der westeuropäischen Demokratien, der sich in spezifischen politischen Spaltungslinien niedergeschlagen hat. Danach werden die wesentlichen institutionellen Merkmale dieser Demokratien vorgestellt. Schließlich sollen auch die Veränderungen der Rahmenbedingungen demokratischer Politik durch den Prozess der Europäisierung zur Sprache kommen.

Prüfung

Basismodul Politikwissenschaft für Sozialkunde

Portfolioprüfung

Modul SOW-3008 (= GySo-11-Pol): Aufbaumodul Politikwissenschaft für Sozialkunde		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: - Fragestellungen, Begriffe und Geschichte des Fachs - Einsicht in die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren - Problemstellungen, Ansätze und Theorien der "Internationalen Beziehungen"		
Lernziele/Kompetenzen: - Kenntnis der politikwissenschaftlichen Teildisziplin "Internationale Beziehungen" - Überblicke über Problembereiche der Internationalen Politik und vertiefte Kenntnis eines speziellen Bereichs der Internationalen Politik - Spezielle Kenntnis des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union sowie Kenntnis einiger weiterer bedeutender politischer Systeme der Gegenwart		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 480 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,9) bewertet wurde.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Einführung in die Politikwissenschaft/politische Theorie Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ist der Liberalismus gescheitert? (Seminar) Das Scheitern des Liberalismus/der liberalen Demokratie/des Westens ist Gegenstand zahlreicher jüngst erschienener Publikationen. Ist der Liberalismus wirklich gescheitert? Wenn ja, warum? Wie äußert sich das? Und: Was sind die Alternativen? Was kommt danach? Das Seminar befasst sich mit diesen und ähnlichen Fragen anhand neuester Literatur zum Thema. Lesebereitschaft und Diskutierfreude erwünscht! Political Thought in the Modern Arab World: From the Origins of Secular Nationalism to the Arab Spring (Seminar) In this seminar we will trace the development of modern Arab political thought from the origins of Arab modernism during the early/mid-19th century up until the Arab spring revolts in Egypt and Syria. Based largely on English translations of original sources, we will analyze how different thinkers from different political traditions engaged with the twin challenge of colonialism and modernism. By doing so, we will consult a corpus of political thought ranging from the various traditions of secular nationalism (baathist and nasserist panarabism, pansyrianism), different forms of political Islam (Sunni, Shia, jihadist and modern-reformist), the Arab new left and postcolonial thought, to contemporary forms of cultural and political critique, such as Yassin Al Haj Salehs writings on the Syrian revolution and Aziz al-Azmehs critique of political Islam. Classroom language is english. Papers can be handed in in German.

... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Internationale Beziehungen Sprache: Deutsch
Modulteil: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland Sprache: Deutsch
Modulteil: Institutionen und Prozesse der Europäischen Union Sprache: Deutsch
Prüfung Aufbaumodul Politikwissenschaft für Sozialkunde Portfolioprüfung

Modul SOW-3009 (= GySo-21-Pol): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft für Sozialkunde		13 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Dr. Mirjana Eilers, Akad. Oberrätin		
Inhalte: - Geschichte der politischen Ideen - Politische Ethik - Politische Bildung		
Lernziele/Kompetenzen: - Vermittlung vertiefter Kenntnisse der Politischen Theorie unter Berücksichtigung methodologischer und erkenntnistheoretischer Ansätze		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 390 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Politische Theorie I/Geschichte des politischen Denkens Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ist der Liberalismus gescheitert? (Seminar) Das Scheitern des Liberalismus/der liberalen Demokratie/des Westens ist Gegenstand zahlreicher jüngst erschienener Publikationen. Ist der Liberalismus wirklich gescheitert? Wenn ja, warum? Wie äußert sich das? Und: Was sind die Alternativen? Was kommt danach? Das Seminar befasst sich mit diesen und ähnlichen Fragen anhand neuester Literatur zum Thema. Lesebereitschaft und Diskutierfreude erwünscht! Political Thought in the Modern Arab World: From the Origins of Secular Nationalism to the Arab Spring (Seminar) In this seminar we will trace the development of modern Arab political thought from the origins of Arab modernism during the early/mid-19th century up until the Arab spring revolts in Egypt and Syria. Based largely on English translations of original sources, we will analyze how different thinkers from different political traditions engaged with the twin challenge of colonialism and modernism. By doing so, we will consult a corpus of political thought ranging from the various traditions of secular nationalism (baathist and nasserist panarabism, pansyrianism), different forms of political Islam (Sunni, Shia, jihadist and modern-reformist), the Arab new left and postcolonial thought, to contemporary forms of cultural and political critique, such as Yassin Al Haj Salehs writings on the Syrian revolution and Aziz al-Azmehs critique of political Islam. Classroom language is english. Papers can be handed in in German. ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Das politische System der EU/Europäische Integration in Geschichte und Gegenwart

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Alle Wege führen nach Brüssel? - Einführung in die EU-Erweiterungspolitik (Seminar)

Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Erweiterungspolitik der EU. Aufbauend auf verschiedene theoretische Ansätze europäischer Integrationsforschung vergleicht das Seminar unterschiedliche Kategorien von EU-Erweiterung, namentlich der Erweiterung zur Demokratieförderung und zur Wirtschaftsförderung. Außerdem wird der Sonderfall Großbritannien näher beleuchtet. Im Fokus des Seminars stehen die der Erweiterung jeweils zugrunde liegenden (politischen, wirtschaftlichen, kulturellen etc.) Motive, die Rollen und Kompetenzen verschiedener Akteure im Mehrebenensystem sowie die politischen Folgen sowohl für EU-Mitgliedstaaten als auch für die EU als Ganzes.

Modulteil: Politische Systemlehre/Vergleichende Analyse politischer Systems

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Alle Wege führen nach Brüssel? - Einführung in die EU-Erweiterungspolitik (Seminar)

Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Erweiterungspolitik der EU. Aufbauend auf verschiedene theoretische Ansätze europäischer Integrationsforschung vergleicht das Seminar unterschiedliche Kategorien von EU-Erweiterung, namentlich der Erweiterung zur Demokratieförderung und zur Wirtschaftsförderung. Außerdem wird der Sonderfall Großbritannien näher beleuchtet. Im Fokus des Seminars stehen die der Erweiterung jeweils zugrunde liegenden (politischen, wirtschaftlichen, kulturellen etc.) Motive, die Rollen und Kompetenzen verschiedener Akteure im Mehrebenensystem sowie die politischen Folgen sowohl für EU-Mitgliedstaaten als auch für die EU als Ganzes.

Einführung in die Sprachenpolitikanalyse (Seminar)

Dieses Seminar bietet eine Einführung in das Politikfeld der Sprachenpolitik. Ziel des Seminars ist es, politikwissenschaftliche Zugänge für die Analyse von Sprachenpolitik zu vermitteln, sprachenpolitische Programme und Instrumente ausgewählter Länderkontexte herauszuarbeiten und die Grundlage für eine kritische Diskussion zu schaffen. Im ersten Teil des Seminars werden Konzepte und Ansätze in der Sprachenpolitikanalyse vorgestellt. Anschließend setzen wir uns mit der Rolle der politischen Kontrolle von Sprachgebrauch und –erwerb im Entstehungsprozess der Nationalstaaten auseinander. Im dritten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit aktuellen sprachenpolitischen Entwicklungen und Debatten in Kanada und ausgewählten EU-Ländern. In den Diskussionen wird ein Schwerpunkt gelegt auf die Frage, wie der Konflikt zwischen einsprachigen (in wenigen Ausnahmefällen zwei- oder dreisprachigen) staatlichen Institutionen und der steigenden Sprachenvielfalt innerhalb der Gesellschaften in Erscheinung tritt.
... (weiter siehe Digicampus)

Sozialpolitik im europäischen Vergleich (Seminar)

Dieses Blockseminar bietet einen Überblick über verschiedene Sozial- und Wohlfahrtsstaatsmodelle in Europa sowie die daraus resultierenden Unterschiede in nationaler Sozialpolitik. Nach einer Einführung zur Entwicklung und Struktur dieser verschiedenen Modelle erarbeiten und diskutieren die Studierenden in Gruppen verschiedene Fallstudien, anhand derer sich die jeweils unterschiedliche Politikgestaltung auf dem Gebiet der Sozialpolitik in verschiedenen europäischen Ländern und auf verschiedenen Ebenen besonders eindrücklich erklären lässt.

Prüfung

Das politische System der EU/Europäische Integration in Geschichte und Gegenwart

Portfolioprüfung

Modul SOZ-3400 (= GySo-02-Soz): Soziologie Vorlesungen 2		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider PD Dr. Carola Schmid		
Inhalte: Kenntnis der: - Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen und historischen Rahmen - Fragestellungen und Kategorien des Fachs - begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von basalen Kenntnissen in der Soziologie		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Soziologie Vorlesungen 2 Teil 1 Einführung in die Soziologie Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Soziologie (Vorlesung) Die Soziologie als Disziplin ist aus den Gegenwartsgesellschaften nicht mehr wegzudenken – ein Blick in Tageszeitungen genügt, um das zu verdeutlichen. Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Grundlagen der Soziologie. Im ersten Teil werden dazu ihre historischen Entstehungsgründe vorgestellt. Daran anschließend werden ausgewählte Grundbegriffe diskutiert. Im letzten Teil der Vorlesung wird am Beispiel aktueller Entwicklungen der Beitrag der Soziologie zur gesellschaftlichen Selbstverständigung erläutert.		
Modulteil: Soziologie Vorlesungen 2 Teil 2 Einführung in die Sozialstrukturanalyse Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: SOZBM1/BM2 und LPO: Einführung in die vergleichende Sozialstrukturanalyse (Vorlesung) Die Vorlesung bietet anhand ausgewählter Themenfelder der vergleichenden Sozialstrukturanalyse einen einführenden Einblick in Analysekonzepte, historische Entwicklungen und aktuelle empirische Befunde zu gesamtgesellschaftlichen Strukturzusammenhängen und sozialen Wandlungsprozessen in Deutschland und im internationalen Vergleich. Insbesondere folgende Themenbereiche werden diskutiert: – Sozialer Wandel und Sozialstruktur; – Soziale Ungleichheit und soziale Mobilität: Klassen, Schichten, Milieus; – Bevölkerung: Struktur und Entwicklung; – Familien, Haushalte, Lebensformen; – Bildungs- und Ausbildungssystem; Wirtschafts- und Berufsstruktur; Arbeitsmarkt; – Einkommen, Vermögen und Armut; – Soziale Sicherung – Wandel des Sozialstaats Literaturhinweise – Geißler, R. (2008): Die Sozialstruktur Deutschlands. Die gesellschaftliche Entwicklung vor und nach der Vereinigung, 5. Aufl., Opladen. – Hradil, S. (2001): Soziale Ungleichheit in Deutschland, 8. Aufl., Wiesbaden. – Hradil, S. (2006): Soz ... (weiter siehe Digicampus)		

Prüfung

SOZ-3400 Soziologie Vorlesungen 2 Teil 1 Einführung in die Soziologie

Klausur

Beschreibung:

Das Modul besteht aus den folgenden drei Vorlesungen. In allen drei Vorlesungen muss eine Modulteilprüfung (Klausur) mitgeschrieben und bestanden werden.

1. Einführung in die Soziologie
2. Einführung in die (vergleichende) Sozialstrukturanalyse
3. Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

Modulteile

Modulteil: Soziologie Vorlesungen 2 Teil 3 Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

Sprache: Deutsch

Prüfung

Soziologie Vorlesungen 2 Teil 3 Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

Klausur

Beschreibung:

Das Modul besteht aus den folgenden drei Vorlesungen. In allen drei Vorlesungen muss eine Modulteilprüfung (Klausur) mitgeschrieben und bestanden werden.

1. Einführung in die Soziologie
2. Einführung in die (vergleichende) Sozialstrukturanalyse
3. Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

Prüfung

Soziologie Vorlesungen 2 Teil 2 Einführung in die Sozialstrukturanalyse

Klausur

Beschreibung:

Das Modul besteht aus den folgenden drei Vorlesungen. In allen drei Vorlesungen muss eine Modulteilprüfung (Klausur) mitgeschrieben und bestanden werden.

1. Einführung in die Soziologie
2. Einführung in die (vergleichende) Sozialstrukturanalyse
3. Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

Modul SOZ-3500 (= GySo-12-Soz): Soziologie Aufbau 2		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider PD Dr. Carola Schmid		
Inhalte: Vertiefte und theoretisch fundierte Einsicht in die gesellschaftliche Relevanz sozialer, wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und politischer Faktoren, Fähigkeit zur Anwendung soziologischer Erkenntnisse auf gesellschaftliche Strukturprobleme und insbesondere auf soziale Probleme und gesellschaftliche Brennpunkte. Angeboten werden Seminare aus folgenden Bereichen: - Familie – Schule – Sozialisation - Soziale Probleme und soziale Kontrolle - Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von vertieften Kenntnissen in der Soziologie		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Soziologie Aufbau 2 Teil 1 Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Exportmodul für alle Studiengänge: Grundlagen der Arbeitssoziologie (Seminar) LA mod./alte LPO: Soziale Ungleichheit (Seminar) Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). LA mod./alte LPO: Sozialisationstheorie (Seminar) Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). LA mod./alte LPO: Soziologie privater Lebensformen (Seminar) Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).		
Prüfung SOZ-3500 Soziologie Aufbau 2 Teil 1 Modul-Teil-Prüfung Beschreibung: Es müssen zwei Seminar belegt werden. In einem dieser Seminare muss eine Hausarbeit geschrieben werden.		

Moduleile
Moduleil: Soziologie Aufbau 2 Teil 2 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Exportmodul für alle Studiengänge: Grundlagen der Arbeitssoziologie (Seminar) LA mod./alte LPO: Soziale Ungleichheit (Seminar) Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). LA mod./alte LPO: Sozialisationstheorie (Seminar) Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). LA mod./alte LPO: Soziologie privater Lebensformen (Seminar) Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).
Prüfung Soziologie Aufbau 2 Teil 2 Modul-Teil-Prüfung Beschreibung: Es müssen zwei Seminar belegt werden. In einem dieser Seminare muss eine Hausarbeit geschrieben werden.

Modul SOZ-3600 (= GySo-22-Soz): Soziologie Methoden 2		11 ECTS/LP
Version 1.1.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jens Luedtke PD Dr. Carola Schmid		
Inhalte: Überblick über wichtige qualitative und quantitative Forschungsmethoden – einschließlich der angewandten sozialwissenschaftlichen Statistik – und ihre jeweiligen wissenschaftstheoretischen und sozialwissenschaftlichen Begründungen.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Soziologie Methoden 2 Teil 1 Sprache: Deutsch ECTS/LP: 5		
Modulteil: Soziologie Methoden 2 Teil 2 Sprache: Deutsch ECTS/LP: 6		

Prüfung Soziologie Methoden 2 Teil 1 Modul-Teil-Prüfung Beschreibung: Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen: 1. Vorlesung: Einführung in die Methoden der qualitativen Sozialforschung oder Einführung in die Methoden der quantitativen Sozialforschung (Die Studierenden können eine der beiden Vorlesungen auswählen). 2. Seminar/Übung: 'Methoden der empirischen Sozialforschung' In beiden Veranstaltungen müssen die Prüfungen bestanden werden.
--

Prüfung Soziologie Methoden 2 Teil 2 Klausur Beschreibung: Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen: 1. Vorlesung: 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung' 2. Seminar/Übung: 'Methoden der empirischen Sozialforschung' In beiden Veranstaltungen müssen die Prüfungen bestanden werden.

Modul GES-4503 (= GySo-31-ZG): Zeitgeschichte		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Überblick über die historische Entwicklung von 1917 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs; Kenntnis der Zeitgeschichte seit 1945, unter besonderer Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen		
Lernziele/Kompetenzen: Vertrautheit mit zentralen Aufgabenfeldern und Forschungsanliegen der Zeitgeschichte seit 1917		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Vorlesung zur Zeitgeschichte Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Abgrenzung und Verflechtung: Deutsch-deutsche Geschichte nach 1945 (Vorlesung) Abgrenzung und Verflechtung charakterisierten das Verhältnis zwischen West- und Ostdeutschland nach 1945. Auf politischer Ebene führte die Systemkonkurrenz des Kalten Krieges auf beiden Seiten zum Versuch, Legitimation durch die Abgrenzung vom anderen deutschen Staat zu gewinnen. Zugleich waren damit die beiden Systeme aufeinander bezogen, und Kontakte auf sozialer und kultureller Ebene brachen niemals ganz ab. Die deutsch-deutsche Geschichte war so immer auch eine verflochtene Geschichte. Diese Vorlesung vermittelt zum einen Grundlagenwissen über Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur der „alten“ Bundesrepublik und der DDR. Zum anderen beleuchtet sie die Wechselverhältnisse zwischen beiden deutschen Gesellschaften, indem sie etwa die deutsch-deutschen politischen Beziehungen, die kulturellen Abgrenzungsversuche in Antikommunismus und Antifaschismus, die innerdeutschen Reisen und die Kontakte zwischen den Friedens- und Umweltbewegungen thematisiert. Schließlich will die Vorlesung ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Das „lange 19. Jahrhundert“: Eine europäische Geschichte (Vorlesung) Die Vorlesung zielt darauf, einen Überblick über die Geschichte Europas von der Französischen Revolution bis zum Ersten Weltkrieg zu geben. Dieses „lange 19. Jahrhundert“ war eine Epoche der dramatischen „Verwandlung der Welt“ (Jürgen Osterhammel): von Nationalstaatsbildung, Industrialisierung, Imperialismus, Demokratisierung, wissenschaftlichem Fortschritt und Globalisierung. Zugleich erreichte Europa in dieser Zeit den Zenit seiner globalen Dominanz – eine Vormachtstellung, die den Weltkrieg in dieser Form nicht überlebte. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die wichtigsten gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen, die Europa prägten, genauso aber die europäisch-globalen Wechselwirkungen.</p>
<p>Modulteil: Vorlesung zur Zeitgeschichte Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2</p>

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Abgrenzung und Verflechtung: Deutsch-deutsche Geschichte nach 1945 (Vorlesung)

Abgrenzung und Verflechtung charakterisierten das Verhältnis zwischen West- und Ostdeutschland nach 1945. Auf politischer Ebene führte die Systemkonkurrenz des Kalten Krieges auf beiden Seiten zum Versuch, Legitimation durch die Abgrenzung vom anderen deutschen Staat zu gewinnen. Zugleich waren damit die beiden Systeme aufeinander bezogen, und Kontakte auf sozialer und kultureller Ebene brachen niemals ganz ab. Die deutsch-deutsche Geschichte war so immer auch eine verflochtene Geschichte. Diese Vorlesung vermittelt zum einen Grundlagenwissen über Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur der „alten“ Bundesrepublik und der DDR. Zum anderen beleuchtet sie die Wechselverhältnisse zwischen beiden deutschen Gesellschaften, indem sie etwa die deutsch-deutschen politischen Beziehungen, die kulturellen Abgrenzungsversuche in Antikommunismus und Antifaschismus, die innerdeutschen Reisen und die Kontakte zwischen den Friedens- und Umweltbewegungen thematisiert. Schließlich will die Vorlesung ... (weiter siehe Digicampus)

Das „lange 19. Jahrhundert“: Eine europäische Geschichte (Vorlesung)

Die Vorlesung zielt darauf, einen Überblick über die Geschichte Europas von der Französischen Revolution bis zum Ersten Weltkrieg zu geben. Dieses „lange 19. Jahrhundert“ war eine Epoche der dramatischen „Verwandlung der Welt“ (Jürgen Osterhammel): von Nationalstaatsbildung, Industrialisierung, Imperialismus, Demokratisierung, wissenschaftlichem Fortschritt und Globalisierung. Zugleich erreichte Europa in dieser Zeit den Zenit seiner globalen Dominanz – eine Vormachtstellung, die den Weltkrieg in dieser Form nicht überlebte. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die wichtigsten gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen, die Europa prägten, genauso aber die europäisch-globalen Wechselwirkungen.

Prüfung

NNG: Modulprüfung in VL

Modul-Teil-Prüfung, Bestehen der Modulteilprüfungen. Die Modulnote wird aus den Noten für die Teilmulprüfungen zu Nr. 3 und Nr. 4 gebildet.

Moduleile

Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Zeitgeschichte I (1917 - 1945) (Grundkurs)

Der Grundkurs Zeitgeschichte I vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse und Entwicklungen der Epoche der beiden Weltkriege. Der Fokus liegt dabei auf der deutschen Geschichte, die in europäische und globalgeschichtliche Zusammenhänge eingeordnet wird. Der Kurs hilft Studienanfängern dabei, Überblickswissen zu erwerben und bereitet fortgeschrittene Studierende auf die Staatsexamensklausuren vor.

Prüfung

Modulprüfung im GK

Modul-Teil-Prüfung

Moduleile

Modulteil: Übung zur Zeitgeschichte

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Think global, act local": Die internationale Natur- und Umweltschutzbewegung im 19. und 20. Jahrhundert (Übung)

In der Übung werden die Anfänge einer internationalen Naturschutzbewegung im 19. Jahrhundert beleuchtet und die Veränderungen, die sie zur Umweltschutzbewegung werden ließ, betrachtet. Personen, Organisationen und globale Konfliktfelder werden ebenso berücksichtigt wie soziale und kulturelle Dynamiken.

Antidemokratisches Denken in der Weimarer Republik (Übung)

Die Weimarer Republik brachte eine Fülle von extremen politischen Positionierungen hervor. Dass das Vertrauen in die junge Demokratie äußerst brüchig war, zeigen vor allem nationalistische sowie rechtskonservative und –radikale Haltungen, die der ersten deutschen Republik bald ein Ende bereiten sollten. Die Übung untersucht antidemokratische Strömungen der Weimarer Zeit, wie sie sich in der politischen, philosophischen und künstlerischen Literatur jener Zeit niederschlugen. Erörtert werden verschiedene Spielarten des Nationalismus – ob alter, neuer oder völkischer Prägung – wie auch der planetarische Imperialismus, der Neoaristokratismus und weitere fundamentalistische Strömungen. Damit entwirft die Übung ein Bild des geistigen Klimas einer Epoche, das dem politischen Erfolg des Nationalsozialismus Vorschub leistete.

... (weiter siehe Digicampus)

Die Heimkehr der Soldaten. Das Kriegsende 1918 und die Bewältigung der Kriegsfolgen. (Übung)

Mit dem Ende des Ersten Weltkrieges taten sich für die Nachkriegsgesellschaften gewaltige Problemfelder auf. Für das Deutsche Reich ging es dabei nicht um unmittelbare Kriegszerstörungen, um so mehr aber um Fragen der innen- und außenpolitischen Ordnung, der Gewalthoheit, der Gesundheit, des Sozialstaats und der sozialen, psychischen und ökonomischen Reintegration. Das Schicksal der zurückkehrenden Soldaten und die Gewaltformationen der Nachkriegsjahre sollen dabei einen gewissen Schwerpunkt bilden.

Einführung in die Geschichte des sozialen/kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungsbaus in Mittel- und Westeuropa (Übung)

Mit der Industrialisierung begannen in Mittel- und Westeuropa mit den sozialen Problemen auch die Wohnungsnotlagen überhand zu nehmen. Unter teilweise menschenunwürdigen Bedingungen mussten Familien auf engstem Raum zusammen 'hausen.' Die hygienischen Situationen in den Armutsquartieren waren zudem Nährböden für Seuchen wie die Cholera. Erst langsam erkannte die Politik die Notwendigkeit des Handelns auf diesem Gebiet. Von England her war zwar schon zur Mitte des 19. Jahrhunderts die Idee der Wohnbaugenossenschaft nach Deutschland gekommen. Dann folgte der Werkwohnungsbau. Die Kommunen zogen aber in vollem Umfang nur langsam nach: Erst nach dem Ersten Weltkrieg kann man in der Weimarer Republik von großflächigen kommunalen Wohnbauprojekten sprechen. Nach dem Zweiten Weltkrieg stand der kommunale soziale Wohnungsbau unter dem Zeichen der Schaffung bezahlbaren Wohnraums für Flüchtlinge/ Vertriebene, Ausgebombte und andere „Heimatlose“. Nach den Einschnitten der 1990er Jahre scheint sich

... (weiter siehe Digicampus)

Sex & Drugs & Rock & Roll – Zeitgeschichte der Popkultur (Übung)

Popgeschichte ist populär. Dies gilt insbesondere für die Zeitgeschichte, die den Siegeszug der Populärkultur als eine der zentralen Charakteristika des 20. Jahrhunderts erkannt hat. Dieser verweist nicht zuletzt auf die zunehmende politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Bedeutung des „Populären“ und das Aufkommen neuer Öffentlichkeiten. Oftmals, aber keinesfalls immer artikulierten gesellschaftlichen Randgruppen mittels popkultureller Praktiken ihren Protest und Widerstand in Form von Sub- oder Gegenkulturen. Zugleich illustriert die kulturelle Transformation von der Hoch- zur Alltagskultur und von der Eliten- zur Massenkultur einen gesellschaftlichen Wandel etwa hinsichtlich individueller Lebens- und Selbstentwürfe, Geschlechternormen oder generationeller Verhältnisse. In dem Kurs werden wir uns nach einer allgemeinen Einführung in die Theorie der Popkultur anhand verschiedener Beispiele in die Popgeschichte einarbeiten und dabei unterschiedliche Bereiche der gesellschaft

... (weiter siehe Digicampus)

Zur Geschichte der Emanzipation der Juden in Europa – im Vergleich zu ihrer rechtlichen Stellung in den USA im frühen 19. Jahrhundert (Übung)

In diesem Seminar soll der Entstehung, dem Verlauf und den Folgen der politischen Emanzipation der Juden im frühen 19. Jahrhundert nachgegangen werden. Dazu sollen die politischen Umwälzungen im 18. Jahrhundert, besonders im Zusammenhang mit den Revolutionen in Frankreich und den USA, betrachtet und auf die Errungenschaften der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte für die Gleichstellung der Juden eingegangen werden. Im Zentrum des Seminars stehen dabei die soziokulturellen, aber auch die juristischen

Voraussetzungen der Emanzipation und ihrer Folgen für die politischen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts, die unter dem Stichwort der »Judenfrage« diskutiert werden sollen. Neben der Untersuchung des Verlaufs der Judenemanzipation in Europa will das Seminar auch den Blick auf die USA richten und nach der politischen Stellung der Juden in Amerika fragen.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung in Ü

Modul-Teil-Prüfung